

Generalversammlung der KW Bristen AG

Kraftwerk Bristen ein Jahr in Betrieb

Die Kraftwerk Bristen AG konnte an ihrer Generalversammlung vom 5. März 2018 auf ein erfreuliches erstes Betriebsjahr zurückblicken. Das neue Kraftwerk Bristen produziert zuverlässig und nachhaltig Strom. Das Kraftwerk ist ein Leuchtturmprojekt für die Wasserkraft: es zeigt, dass sich Schutz und Nutzen unter einen Hut bringen lassen und es schafft Mehrwert für viele.

Am Samstag, 20. Mai 2017, konnte das neue Kraftwerk Bristen feierlich eröffnet und eingesegnet werden. Rund 400 Personen nutzten den Tag der offenen Tür für einen Blick hinter die Kulissen. «Dieses grosse Echo in Bezug auf das neue Kraftwerk Bristen ist ein positives Zeichen» ist Werner Jauch, Präsident des Verwaltungsrats der KW Bristen AG überzeugt. «Die Bevölkerung des Maderanertals steht hinter ihrem Kraftwerk.»

Kraftwerk als Pionierleistung

Diese Akzeptanz ist bei grossen Infrastrukturprojekten keine Selbstverständlichkeit. Erst recht nicht, wenn das Kraftwerk Bristen auch noch in einem Gebiet realisiert wurde, das zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) gehört. Die grosse Herausforderung beim Bau des neuen Kraftwerk Bristen bestand denn auch darin, Schutz und Nutzen in der schönen Landschaft des Maderanertals unter einen Hut zu bringen. «Das Kraftwerk setzt entsprechend hohe Standards bezüglich Umweltfreundlichkeit» führt Werner Jauch aus. «Bei der Umsetzung war eine Pionierleistung mit vielen innovativen Ideen gefragt. Beispielsweise beim Restwasser: Es wird keine feste Restwassermenge im Bach belassen, sondern sie richtet sich nach dem jeweiligen Wasserangebot. Die Regulierung erfolgt dynamisch in Echtzeit. Die Wassermenge im Bach folgt damit einem natürlichen Verlauf.»

Partnerschaft als ein Schlüssel zum Erfolg

Neben einer Pionierleistung ist das neue Kraftwerk Bristen aber auch ein Gemeinschaftswerk: Beteiligt sind der Kanton Uri, die Korporation Uri, die Gemeinde Silenen und die Elektrizitätswerk Altdorf AG. «Diese Partnerschaft ist wie der Pioniergeist ein weiterer Schlüssel zum Erfolg» erklärt Werner Jauch. «Schliesslich hat sich auch bewährt, dass alle wichtigen Anspruchsgruppen am Projekt beteiligt wurden und im Projektverlauf regelmässig Informationen erhielten.»

Mehrwert für viele

In das neue Kraftwerk in Bristen wurden 18,5 Millionen Franken investiert. Bei der Planung und Realisierung sind hauptsächlich Urner Unternehmen zum Zug gekommen. Rund 80 Prozent der Wertschöpfung – also etwa 15 Millionen Franken – bleiben in Uri.

Das Kraftwerk wird pro Jahr rund 230'000 Franken Wasserzinsen abwerfen und für zusätzliche Steuereinnahmen für die Gemeinde Silenen und den Kanton sorgen. Aus Betrieb und Unterhalt des Kraftwerks entsteht nachhaltige jährliche Wertschöpfung. Und schliesslich ist das neue Kraftwerk Bristen als Schauwasserkraftwerk konzipiert und bringt damit auch einen touristischen Mehrwert. Das Angebot des Schauwasserkraftwerks wurde im vergangenen Jahr auch bereits schon rege genutzt und zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen Einblick ins Kraftwerk und die Stromproduktion mittels Wasserkraft.

Film über das Kraftwerk Bristen

An der Generalversammlung der KW Bristen AG vom 5. März 2018, fanden Gesamterneuerungswahlen des Verwaltungsrats statt. Verwaltungsratspräsident Werner Jauch freute sich auch über einen Film zum Kraftwerk Bristen, der auf der Website des KW Bristen und auf Youtube zu finden ist: «Der Film zeigt die schöne Landschaft des Maderanertals und vermittelt viele Informationen zum Kraftwerk Bristen und zum Bau.»

Medienauskünfte

Werner Jauch, Verwaltungsratspräsident Kraftwerk Bristen AG

Tel. 041 875 08 75, E-Mail: werner.jauch@ewa.ch

Bildlegenden:

v.l.n.r.: Werner Jauch, Verwaltungsratspräsident der KW Bristen AG mit dem scheidenden Verwaltungsratsmitglied Margrit Furrer und dem neugewählten Andreas Bissig

